

WAS DER URIN ÜBER DIE GESUNDHEIT VERRÄT

Hier erfahren Sie, wie Sie am besten eine „Pipi-Probe“ gewinnen, wie der perfekte Urin aussehen sollte und wie Sie anhand der Farbe und der Menge erste Hinweise auf Erkrankungen von Hund und Katze erkennen können.

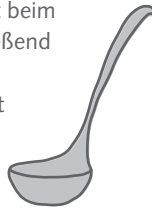


Pipi-Proben nehmen

Wenn der Urin Ihres Vierbeiners anders aussieht als sonst, er Schwierigkeiten beim Wasserlassen hat oder sich die Urinmenge deutlich verändert, kann es sinnvoll sein, eine Harnprobe in einer Tierarztpraxis untersuchen zu lassen.

KELLE & CO.

Spezielle Gefäße mit langem Griff und Gießeinrichtung ermöglichen es Ihnen, Harn direkt beim Urinieren aufzufangen und ihn anschließend in ein (steriles!) Probenröhrchen umzufüllen. Eine aussortierte Suppenkelle tut es aber auch. Halten Sie diese einfach in den Urinstrahl bis Sie eine ausreichende Menge aufgefangen haben.



SPEZIAL-STREU

Nicht alle Katzen tolerieren es, wenn man bei ihrem Toilettengang dabei ist. Daher gibt es spezielles Katzenstreu, das den Urin nicht aufsaugt. Sie können dann mit einer Einwegspritze den Urin einfach vom Boden des Katzenklos aufsaugen. Achtung: Freigängerkatzen müssen für diese Methode an das Katzenklo gewöhnt sein und dürfen vor dem Toilettengang das Haus nicht verlassen.



Am besten für eine Untersuchung eignet sich morgendlicher Mittelstrahlurin. Halten Sie die Kelle also erst drunter, wenn Ihr Vierbeiner schon mit dem Harnabsatz begonnen hat.

Die Urinprobe sollte bei der Untersuchung im Idealfall nicht älter als zwei Stunden sein. Kündigen Sie also an, dass Sie Harn mitbringen. Lagern Sie ihn bis zum Termin möglichst lichtgeschützt und dicht verschlossen im Kühlschrank.

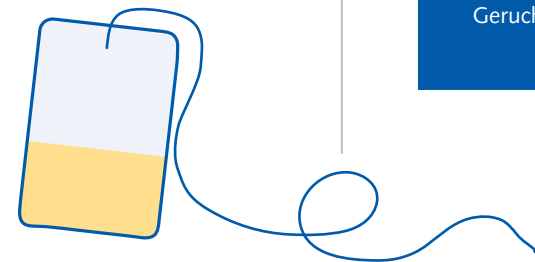
ZYSTOZENTESE

Im Idealfall gewinnt die Tierärztin oder der Tierarzt den Urin mit einer Spritze direkt aus der Blase (sog. Zystozentese). Nur so kann reiner Blasenurin keimfrei entnommen werden. Zudem lässt sich so die Blase entleeren wenn die Harnröhre blockiert ist. Die meisten Tiere tolerieren den nötigen Pieks ohne Beruhigungsmittel.



BLASENKATHETER

Um Katheterurin zu gewinnen, schiebt die Tierärztin oder der Tierarzt einen dünnen Schlauch durch die Harnröhre in die Harnblase – meist unter Beruhigungsmitteln oder in Narkose. Dieses Verfahren wird vor allem durchgeführt, um zu prüfen, ob die Harnröhre blockiert ist oder wenn Urin über längere Zeit in einem Beutel gesammelt werden soll.



Flüssiges Gold?

Nachfolgend haben wir Ihnen zusammengestellt, wie der perfekte Urin von Hund und Katze aussehen sollte und welche Veränderungen vorkommen können.

Merkmal	Hund	Katze
Farbe	blassgelb bis braungelb	gelb bis kräftig dunkelgelb
Transparenz	klar	klar
Konsistenz	wässrig	wässrig
Geruch	fleischbrüh- bis knoblauchartig	scharf

Bitte umblättern

WAS DER URIN ÜBER DIE GESUNDHEIT VERRÄT

Flüssiges Gold?



Sehr dunkel
Hinweis auf Austrocknung, beispielsweise durch Fieber, Erbrechen oder Durchfall. Normale Reaktion nach längerem Dursten. Hier sollten Sie dann schnell Wasser bereitstellen.

Sehr hell bis farblos
Hinweis auf erhöhte Harnproduktion (beispielsweise bei erhöhter Wasseraufnahme) oder verminderte Harnkonzentration (beispielsweise bei Nierenerkrankungen oder bestimmten hormonellen Störungen).

Gelbbraun bis grünbraun
Hinweis auf Gallenfarbstoffe im Urin, beispielsweise bei einer Leberstörung. Beim Rüden in geringem Maße normal.

Rot, braun oder schwarz und trüb
Hinweis auf Blut oder Blutfarbstoff im Urin, beispielsweise bei Verletzungen, Gerinnungsstörungen oder immunbedingter Zerstörung der roten Blutkörperchen. Kann aber auch durch Farbstoffe (beispielsweise Rote Bete) entstehen.

Gelb und trüb
Hinweis auf Harnwegszellen, Kristalle, Bakterien oder Eiter, vor allem bei Entzündungen des Harnapparates.

Gelb und schleimig
Hinweis auf Entzündung der harnableitenden Wege.

Stechend ammoniakalischer Geruch
Hinweis auf bakterielle Entzündung oder Harnabsatzbeschwerden.

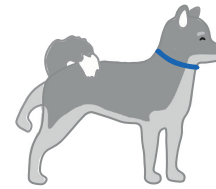
Süßlich honigartiger Geruch
Hinweis auf Zucker (Glukose) im Urin, z. B. bei Diabetes mellitus oder Nierenschäden.

Obstartig-stechender Geruch
Hinweis auf sogenannte Ketonkörper im Urin. Diese können z. B. bei Diabetes mellitus entstehen oder wenn – insbesondere Übergewichtige – Katzen plötzlich zu wenig fressen.

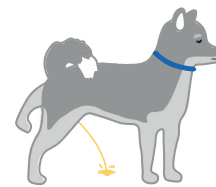
ACHTUNG! DER HARN RIECHT STÄRKER UND KANN NACHDUNKELN, WENN ER LÄNGER AN DER LUFT STEHT.

Wie viel, wie oft und wo?

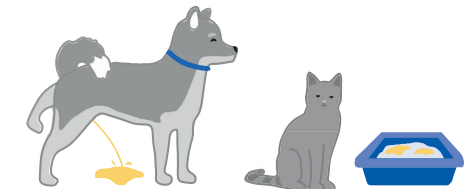
Für Hunde- und Katzenhaltende ist die Urinmenge zuhause kaum zu ermitteln. Zudem variiert sie je nach Wasseraufnahme, die wiederum u. a. von Temperatur, Fütterungsart, Aktivität und Alter abhängt. Auch die Frequenz unterscheidet sich stark und kann beispielsweise auch vom Markierverhalten beeinflusst werden. Dennoch sollten Sie auf Veränderungen im Harnabsatzverhalten Ihres Vierbeiners achten, um ggf. rechtzeitig die Tierarztpraxis zu kontaktieren.



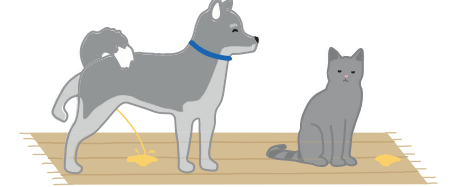
Ist der Harnabsatz stark reduziert oder bleibt er ganz aus, handelt es sich um einen **lebensbedrohlichen Notfall**. Dahinter stecken meist Blockaden der Harnröhre oder schwere Nierenschäden.



Versucht Ihr Vierbeiner immer wieder – teils unter Schmerzen – kleine Mengen Urin abzusetzen, kann dies z. B. eine Blasenentzündung oder Harnröhrenblockaden als Ursache haben.



Produziert Ihr Vierbeiner ungewöhnlich große Mengen Urin und setzt daher auch mehr ab, kann dies z. B. hormonelle Störungen wie Diabetes, bakterielle Harnwegs- oder Gebärmutterentzündungen als Ursache haben.



Setzt Ihr Vierbeiner an ungewohnten Orten Urin ab oder verliert er Urin, kann das z. B. Stress oder Inkontinenz als Ursache haben.

Die vermehrte Urinausscheidung führt auch oft zu einem verstärkten Durst. Beobachten Sie daher auch die Wasseraufnahme Ihres Vierbeiners – diese lässt sich auch leichter messen und protokollieren.